

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 8 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für 10 Hefen 1 RM., durch
Boten in Remberg 1.10 RM., in Reuden,
Kraus, Ansbach, Merzig, Gommio 1.15 RM. und
durch die Post 1.24 RM.

für

Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgebung.

Inserate
kosten die fünfspaltige Petitzeile
oder deren Raum 10 Hfg.

Beilagen
erscheinen wöchentlich: Adressiertes
Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“ und
des „Landmanns Sonntagblatt“
Eingabe Nummer des Blattes kostet 10 Hfg.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Joel, Remberg.

Nr. 11.

Remberg, Donnerstag den 25. Januar 1906

8. Jahrg.

Der neue Präsident von Frankreich.
Deutsches Blut ist in Strömen geflossen, um in Frankreich die Republik zu errichten, auf die hoch die Franzosen so stolz sind. Ohne Sedan wäre Frankreich heute noch ein napoleonisches Kaiserreich und die Mittelmächte wohl in Versailles, die der französischen Republik ein neues Oberhaupt gab, hätte nicht stattfinden können. Mit beträchtlicher Mehrheit ist der ehemalige Reichsanwalt und Weinigungsbesitzer Fallières zum Präsidenten gewählt worden und wird sein Amt zum 18. Februar antreten, an welchem Tage Louis Napoléon's Regierung abläuft.

Die Amtszeit der französischen Präsidenten beträgt sieben Jahre, aber sie können wiedergewählt werden, wie dies einmal mit Baron Grevy geschah ist.

Der erste Präsident der jetzigen dritten Republik war Adolphe Thiers, dem der glorievolle Sieger von Sedan, Marschall Mac Mahon, Herzog von Magenta, folgte. Dieser war eigentlich von der damaligen parlamentarischen Mehrheit zu dem Zwecke an die Spitze des Staates gestellt worden, die Wiederherstellung des bourbonischen Königtums einzuleiten. Aber als er am Abend war, gefühl ihm selbst der Machtbesitz und er wurde dem Vertrauen seiner Mandatgeber nicht gerecht. Schon 1874 mußte er einen Ministeriumswandel der Kammer weichen und Jules Grévy wurde sein Nachfolger. Er war, wie Louis, Sohn eines Bauern und Novotist. Die Schwäche gegen seine Schmeichelei von Bülowen, der einen offenen und einträglichen Handel mit Oden und Klentzen trieb, führte ihn, der ohnehin bei zunehmendem Alter durch seinen Geiz unbeliebt geworden war.

Sein Nachfolger hatte bei den Republikanern einen guten Namen: Sadi Carnot. Als der Nachkomme des Kriegsministers der ersten Republik genoss er ein großes Ansehen; er hielt durchaus auf reine Hände, wurde aber 1894 in Lyon ermordet. Das Mitglied einer anderen großen Revolutionsfamilie folgte ihm: Casimir Perier. Aber der war zu reich, um beim Volke beliebt zu sein und als er nun gar selbst regieren wollte, war es mit ihm völlig dahin. Schon sieben Monate nach seinem Präsidentenamttritt dankte er ab.

Am 17. Januar 1895 folgte ihm Felix Faure, ein tüchtiger Mann, den aber der Haß des Jaren im republikanischen Sinne „verdorben“ hat. Noch vor Ablauf seiner Amtszeit starb er 1898 plötzlich.

Wahler, der ihm in der Präsidentschaft folgte, bemüht sich bei seiner Zusammenkunft mit dem Jaren vordringt. Die Kaiser Gesellschaft reformierte zwar über das „Schusterhütchen“ seiner Begleiter, aber gegen das persönliche Ansehen des französischen Bauernsohns ist nicht der geringste Einwand zu erheben gewesen, während Faure bei demselben Anlaß den kleinen Jarenhütern gegenüber den Familienkonflikt gipfelt und dadurch den inneren Verdrüß des Emparars hervorgerufen hatte. Man ist Fallières Präsident und wird sein Amt mit dem 18. Februar aus den Händen Napoléons, mit dem er übrigens eng befreundet ist, übernehmen. Man rühmt ihm Offenherzigkeit und Ehrenhaftigkeit nach und er dürfte in gewisser Hinsicht Grevy gleichen, dessen Ehrlichkeitshaftigkeit ihm wenigstens eigen ist. Sein Gegenstand Daurer machte nicht einen so guten Eindruck; bei ihm ist der Energie zu offenbar das treibende Moment, als daß man ihm allgemein hätte Vertrauen entgegenbringen können. Fallières soll übrigens ein dem Jaren aufrichtig ergebener Mann sein und das ist von unserem deutschen Standpunkte aus das Beste an ihm.

Ans der Heimat und dem Reiche.

— Laßt reichlich frische Luft in die Zimmer.
Eine gute reinen Atem, ohne gute reine Luft keine Gesundheit. Gerade in der jetzigen Jahreszeit ist es höchst schädlich, Fenster und Türen angänglich geschlossen zu halten. Um gesund zu sein bedarf es eines energischen

Stoffwechsels, und um diesen möglich zu machen, muß der Organismus die durch den Sauerstoff der Luft organischen Stoffe anschießen, und dazu bedarf er derjenigen höheren Temperatur, welche man die Lebenswärme nennt. Die Quelle dieser wichtigen Lebenswärme ist das Atmen. Wo sich dieses aus irgend einem Grunde verlangsamt, da sinkt die Lebenswärme und vermindert sich der Stoffwechsel. Wo das Atmen beschleunigt wird, da steigt die Wärme, da hebt sich der Stoffwechsel, die Gesundheit. Viele Krankheiten nehmen ihren Ursprung aus der Entziehung freier Luftatmung durch sitzende Lebensweise oder aus dem andauernden Atmen von verdorbener Luft in überfüllten Arbeitsräumen oder schlecht gelüfteten Zimmern. Ob die Luft gut oder schlecht ist, erkennen wir meistens durch den Geruchssinn, wenigstens beim Betreten des Raumes. Weder aber gerührt sich die Nase gar zu leicht an schlechte Gerüche, aber ein Gang in die frische Luft gibt ihr gleich das Gefühl zu überfüllten oder schlecht gelüfteten Räumen verfehlt, ist nicht nur die ausgetretene Kohlenäure, sondern auch ein giftiger, noch nicht genügend chemisch verarbeiteter Stoff, der fortwährend mit der Atmungsluft aus der Lunge entkeimt wird, und der nach den neuesten Forschungen ein organisches Alkaloid aus der Reihe der Leichenstoffe ist. Darum Sorge man in allen überfüllten Räumen für ordentliche Ventilation, oder öffne wenigstens von Zeit zu Zeit die Fenster.

Remberg. Ergebnis der Einwohnerzahl der umliegenden Orte von der Volkszählung am 1. Dezember 1905 im Vergleich zu 1900: Remberg 2304 (2233), Wittenberg 20264 (18345), Schmiedeberg 2618 (2613), Pregwitz 895 (822), Czupich 504 (473), Gadjitz 256 (243), Gommio 231 (227), Gubow 506 (501), Gönitz 200 (147), Köpfigen 286 (289), Lamsdorf 273 (265), Lubitz 149 (121), Merzdorf 124 (119), Neuro 261 (253), Neßwitz 125 (119), Oelken 145 (151), Panitzsch 137 (151), Prittau 1389 (1301), Raditz 449 (403), Radis 788 (689), Reinhard 254 (282), Reuden 333 (319), Retitz 476 (403), Sachwitz 234 (240), Sandfeld 217 (208), Seeberg 797 (731), Trebitz 935 (927), Ullmann 232 (213).

Remberg. Der Bahnhofsassistent R. Wähler, welcher bekanntlich eine Stellung an der Schantung-Eisenbahn in Tsingtau (Deutsch-China) angenommen hat, teilt uns per Ansichtskarte (Bahnhofsgebäude) von dort seine glückliche Ankunft mit und bemerkt, daß er wenig davon merkt, in China zu sein, denn speziell in Tsingtau wohnen sehr viele Deutsche. Der Wähler läßt hierdurch gleichzeitig einen Gruß an alle Freunde und Bekannte ausrichten.

Bad Schmiedeberg. Eine Mutter ihre sieben vaterlosen Kinder im Alter von etwa 1 bis 11 Jahren hilflos in der von allem Mobiliar u. s. w. entblößten Wohnung sich selbst überläßt und einfach — verurteilt, hält man wohl kaum für möglich und doch ist dieser Fall hier zu verzeichnen. Seit nunmehr 8 Tagen befinden sich die Kinder des vor etwa 2 Jahren verstorbenen Zigarrenmachers W. von hier in dieser traurigen Lage; eine — liebevolle — Mutter hat nichts wieder von sich hören lassen und die armen Waisen müssen froh sein, einzuweichen bei fremden Leuten Aufnahme und Pflege gefunden zu haben, bis der Waldnat für Unterbringung auf Kosten der Stadt Sorge getragen haben wird.

Dammendorf. [Selbstmordverurteilt.] Das heilige, noch im jugendlichen Alter stehende Dienstmädchen Gertrud S. lachte am Sonnabend morgen wegen einer geringfügigen, aber nachbedenklichen Ermahnung sich durch Witz zu verzeihen. Es muß ihnen Mann schon längere Zeit erwohnen haben, da es das Gift schon vor Wochen aus der zerbitterten Astrolabe geholt hatte. Der schnell gestaffelte Arzt ordnete nach Anwendung von Gegenmitteln die Lebensführung der Genannten nach dem Eisa-

bestraufenhaufe in Halle an; wahrscheinlich wird sie mit dem Leben davonkommen.

Mansfeld, 22. Jan. [Folgen des Glattes.] In der steil abfallenden Lutherkirche kam heute vormittag ein mit drei Pferden bespannter leerer Pulverwagen herabgefahren. Wegen der herrschenden Glätte vermochten die Pferde den Wagen nicht zu halten, abgesehen die Bremse fest angezogen war. Mit großer Gewalt saulte das Geschütz abwärts, gerade in den Laden des Fleischermeisters Große hinein. Schaufenster und Ladenstiege zertrümmerte. Geschützführer und Pferde blieben glücklicherweise unverletzt. Der Materialschaden betrug sich auf mehrere hundert Mark.

Gorsleben. [Ein netter Kantinenleiter.] Der hiesige Schuhmachereifer Wolf hat nach Meldung des „Göld. Anz.“ am Sonntagabend seine Familie (Frau und zwei Kinder) herauf, nachdem er sich mit verschiedenen Anlagen und Bälge verleben, auch die Konmode seiner Frau erworben und einen größeren Geldbetrag (man spricht von 800 Mk.) daraus entnommen hatte. Der Verdacht, daß Wolf mit einem 16-jährigen Mädchen G. aus Gorsleben, welches in Erfurt in Stellung war, ausgerückt sei, befähigte sich.

Hettstedt, 21. Jan. Ein entsetzlicher Unglücksfall trug sich gestern mittag auf dem bei Großfirmen gelegenen Freilebensteich bei. Beim Schichwechsel stürzte dort der 27 Jahre alte Bergmann Emil Hornburg, Vater von drei Kindern, in einen sogenannten blauen See und konnte nur als Leiche herbeigezogen werden. Wie der furchtbare Unfall entstanden konnte, ist bis jetzt noch nicht festgelegt.

Seeßen (Harz), 23. Jan. [Zigeuner als Einbrecher.] In Königsdahlum brachen Zigeuner nachts in das Geschäftszimmer des Gemeindevorlesers und Mühlenscheiters Warden ein und raubten den mehrere Zentner schweren Geldschrank, den sie auf einer nahen Weide aufprengten, ausraubten und dann in einen Bau warfen. Mit Hilfe einer 15 Mann starken Bahnarbeiterschulde unternahm die Gendarmerie die Verfolgung der Zigeunerbande; doch wurden nur 4 ihrer Mitglieder erwischt, die man nach Hildesheim ins Gefängnis brachte. Außer dem Gelde und Papieren, Wechsel, Urkunden und im Verlaufe geraten. Gefunden wurde bei den Zigeunern nämlich nichts; es wird auch schwer werden, gerade bei der Beteiligung an der Abzuchtlosigkeit Gemeindevorleser der Zigeunerbande noch die übliche schriftliche Verheimlichung ausgestellt, daß sie sich während ihres Aufenthaltes in Königsdahlum gut geführt haben und „Nachteiliges über sie nicht zu berichten“ sei.

Ersig, 22. Jan. (Erstochen.) In einer Wohnung in der Gerberstraße zu Lindenauer geriet gestern nacht der Logiswirt Arbeiter Verus mit dem bei ihm wohnhaften Arbeiter Marcinat in Streit, der in Tätlichkeiten ausartete. M. brachte dabei V. Messerliche in Hals und Kopf bei. Hierbei wurde die große Schlagader verletzt; Verus starb an Verblutung, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war. Der Messerhieb wurde in Haft genommen. Verus hinterläßt Frau und acht Kinder im Alter von 3 bis 18 Jahren.

Freunde unter Tieren.

Der Dadel des Forstassessors E. sowie der Dadel des Waldwärters in Müntzau bei Reizsig waren während der großen Kälte (im Januar 1903) verhungerten und trotz fortgesetzter Nachforschungen nicht wieder zu finden. Die Wessler hatten schon die Hoffnung auf ein Wiedersehen ihrer beiden Liebsten aufgegeben. Da, gerade nach acht Tagen, löst der Waldwärtler vor seinem Hause ein Winkeln, und siehe, wer hier draußen? — Es ist der Dadel des Forstassessors, ganz abgemagert, und winkeht und bellt, bis der Waldwärtler, häufig geworden über das eigenartige Verhalten des Hundes sich mit ihm auf den Weg macht. Zunächst wollte der Waldwärtler ihn nach der Wohnung seines Vorgesetzten, des Forst-

assessors, bringen, aber merkwürdigerweise schlug der Dadel unter lauten Winkeln einen ganz anderen Weg ein. So ging es denn in den Wald, der Dadel als Führer immer voran. Sie kommen vor einer Dachsau, hier macht der Dadel halt und springt bellend und wie bittend an dem Waldwärtler aufgeregt in die Höhe. Dieser sieht an feischen Spuren im Schnee, daß „Männle erst vor kurzem hier gewesen sein und der Hölle gefest haben muß, da die den Eingang verführende aufgeschürte Erde fest durchdringt ist. Möglich durchzucht den Waldwärtler die Kinnung, daß auch „fein“ Dadel noch in der Höhe stecken kann. Schnell erweitert er den versperrten Gang. „Männle!“ ruft er wiederholt laut in den Dachsau hinein, „komm mein Männle komm!“ Und wirklich, nach einer Weile hört man, wie im Dachsau oben laufend angeschlichen kommt. Der Waldwärtler steigt genant heimwärts. Langsam kommt der Kopf „meines Männle“ zum Vorschein und langsam, ganz matt und abgemagert, kommt er aus dem Bau hervor. War das eine Freunde, als er, bereit aus achtzigjähriger fester Gefangenschaft wieder das langemüht gewordene Tageslicht und seinen Herrn erblickte! Dem ergreuten Waldwärtler wurden die Augen feucht über solches nicht mehr erwartete Wiedersehen und über die rührende Klugheit und Freundschaft des andern Dadels, denn „Anfinst“ kann man ein solches Verhalten kaum nennen.

Offenbar hat der Dachsau nach heftigem Kampfe mit den beiden Hunden — die Merkmale dieses Kampfes waren an den Hundensichtbar — die Hunde kampfunfähig gemacht und den Ausgang in der Wälder, beide Hunde verurteilt zu lassen, „verbannt“, wobei ihm noch der bald eingetretene Frost zu Statten kam, der die zum „Verbannt“ benutzte Erde hart gefroren hatte. Genant acht Tage lang hier die beiden befreundeten Hunde ohne Nahrung und Wasser bei strenger Kälte im finstern Gefängnis eingeschlossen gewesen, bis sich der eine Dadel in seiner Todesangst mit Aufbieten der letzten Kraft doch noch durch „Grimlach“ aufgeschichtete Erdorte durchwühlte. Den Dadel des Forstassessors hatte dieses Abenteuer um Leben und Tod aber so aufgeregt, daß tatsächlich die Haare an die Schätze, „weiß“ geworden waren. Nach liebevoller Pflege haben sich die beiden Dadel, diese treuen Gefährten und Freunde, von den lebensgefährlichen Strapazen wieder erholt.

Bericht über den Schlachtviehmarkt in Reizsig.

Reizsig, 22. Januar.

Auflrieb: 604 Rinder, und zwar: 224 Ochsen, 26 Kalben, 291 Kühe, 124 Bullen; 284 Räder, 516 Stier Schäpfe, 1349 Schweine, zusammen 2759 Tiere. Ochsen: 1. vollfleischige, ausgemästete höchste Schlachtwertes bis zu 6 Jahren, Schlachtwert 80, 2. junge Leischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete, Schlachtwert 70, 3. mäßig gedrehte jung, gut gedrehte ältere, Schlachtwert 68, 4. gering gedrehte jeden Alters, Schlachtwert 65, 5. kalben und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Schlachtwertes höchsten Schlachtwertes, Schlachtwert 70, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Schlachtwert 72, 3. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut emästete jüngere Kühe und Kalben, Schlachtwert 65, 4. mäßig gedrehte Kühe und Kalben, Schlachtwert 62, 5. gering gedrehte Kühe und Kalben, Schlachtwert 60. Bullen: 1. vollfleischige höchsten Schlachtwertes, Schlachtwert 70, 2. mäßig gedrehte jüngere und gut gedrehte ältere, Schlachtwert 64 bis 68. Räder: keine Räder (Wolfschäfer) und alle Sumpfschäfer, Lebesgewicht 56, 2. mittlere Maß- und gute Sumpfschäfer, Lebesgewicht 53, 3. geringe Sumpfschäfer, Lebesgewicht 48. Schafe: 1. Wollstämme und jüngere Wollstämme, Lebesgewicht 41, 2. ältere Wollstämme, Lebesgewicht 38. Schmeiere: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 17 Jahren, Schlachtwert 78, 2. vollfleischige, Schlachtwert 70, 3. gering emästete, Schlachtwert 73, 4. Sauren und Bier, Schlachtwert 71. Alles in Markt für 50 kg. — Verkauf: 510 Rinder, und zwar: 186 Ochsen, 28 Kalben, 195 Kühe, 106 Bullen; 282 Räder; 506 Schafe, 1390 Schweine. — Schicksal: 2 Rinder (Langsam, Räder, Schafe und Schweine m. d. m.).

Politische Rundschau.

Die Wägen in Russland.

Der Jahresrückblick des Petersburger Reichstages ist nicht verstanden. Doch nicht die Vorgesetzten der Revolutionäre...

Aus dem Provinzialparlamenten laufen Stürze bei dem Minister des Innern ein, die von der Furcht vor dem Frähsjahr...

Die Militärkämpfer, die fallen ihren in Moskau hinter verlassenen Ähren abgehaltenen Kampf beenden, haben u. a. befallenen sich der gemäßigten Partei...

Deutschland.

Gedächtnis von einer neuen Mittelmeerflotte Kaiser Wilhelm's wird offiziell mit dem Trauer beehren: Das einigte, was feststeht, ist die für April angelegte Expedition...

Der Fall Madelung.

Die Kriminalroman von Arthur Koefler. Draußen auf Treppe und für fanden die Neugierigen Kopf an Kopf gedrängt. Was ist dir denn da? Wo willst du hin?...

Frähsjahrer Protest-Verammlung gegen das Dreiflohenwahlrecht unter einmütiger Annahme der vom Reichstages...

In die Reichstagesregierung soll beschließen, für deutsche Rückwanderer aus Rußland...

Die allfällige Absicht über diejenigen Auswanderer und Beschäftigten der Reichsregierung in der Provinz...

In der Deutsch-Ostafrika an der Unternehmung des Anführers beseitigte...

Cserisch-Ägypten. Cserchien hat das österreichische Ministerium abgelehnt!

England. Neben der vertriehenen Niederlage der Chamberlainer und dem Siegeszuge der Liberalen ist ein Hauptergebnis der jetzigen Unternehmungen der Sieg radikaler Arbeitervereine...

Preußen. Der Großherzog von Preußen, der erst kurz den feierlichen Einzug in die Hauptstadt seines Landes gehalten hat, ist beäuglich erkrankt.

Spanien. Aus Algerien wird gemeldet: Betreffs der Abrechnung der Ägypten wurde von der Konferenz eine Organisation internationalen Charakters abgelehnt...

Balkanstaaten. Die Entstehung des französischen Protectors über die Katholiken im Orient macht weitere Forderungen. Die Dominanter auf ihren Niederlassungen in Smyrna und Konstantinopel haben die italienische Forderung gelehrt.

Die Notwendigkeit der Wichtigkeit für den Reichstag, den er für sich von einem sensationellsten Publikum geliefertes Blatt zu schreiben hat. Derselbe war, als er in dem Abendblatt zum Ausdruck kam, überschrieben: Der Reichstag eines Liebesraumes in der Hofbahn. Er lautet: In aller Frühe des heutigen Morgens durchzogen die Straßen unter dem Licht der Sonne die Kunde von einer jener hübschen Gmahlstafelten, die sich seit einiger Zeit in Schreden erwerbender Reize geküßt und Publikum und Polizei in Atem halten. In der Kornabritstraße Nr. 17 im dritten Stock, wo in einem nach vorne beleuchteten, aus einem Zimmer und Küche bestehenden Quartier die verheiratete Bahndame wohnt, wohnte dem allidial für die kleine Witwenschaft die Milch bringenden Wägenkinder noch wiederholten lauten Klöpfens an die Thür die nicht abnahm, mochten als Antwort auf das Gähnengeknäuel die Klöße durch die Tür verschoben, offenbar von der Hebamme der Wohnung, einer alten, häßlichen Dame, die, welche, die manchmal wochenlang in der Lager gefesselt war, und dem Ansehen nach sich heute allein in der Wohnung befand. Sichtlich liefen sich die von der Anwesenheit ihrer Tochter in dem Quartier keine Anzeichen erwidern, und die um die alte, hilflose Dame besorgten Hausbewohner ließen sich in angedeutet, sich Eingang an der vor dem brennen nach Hülfe wendenden Gestriff mit Gewalt zu verschaffen.

Russien. Der einmalige Maniertreiber und Peterhof-Chef, jetzt Präsident von Petersburg, hat sich nicht nur Frankreich gegenüber als hoch Verehrter, sondern glaubt dies auch gegenüber den Deutschen zu zeigen...

Wien. Die Reichstagesregierung hat die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert und die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert...

Deutscher Reichstag.

Am 22. d. wurden die Gesetzentwürfe über die Staatsbahn-Verordnung, über die Verstaatlichung der Eisenbahnen in Vollbetrieb in zweiter Lesung...

Am 23. d. wurden die Gesetzentwürfe über die Staatsbahn-Verordnung, über die Verstaatlichung der Eisenbahnen in Vollbetrieb...

Am 24. d. wurden die Gesetzentwürfe über die Staatsbahn-Verordnung, über die Verstaatlichung der Eisenbahnen in Vollbetrieb...

Am 25. d. wurden die Gesetzentwürfe über die Staatsbahn-Verordnung, über die Verstaatlichung der Eisenbahnen in Vollbetrieb...

Am 26. d. wurden die Gesetzentwürfe über die Staatsbahn-Verordnung, über die Verstaatlichung der Eisenbahnen in Vollbetrieb...

Am 27. d. wurden die Gesetzentwürfe über die Staatsbahn-Verordnung, über die Verstaatlichung der Eisenbahnen in Vollbetrieb...

Die Reichstagesregierung hat die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert und die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert...

Die Reichstagesregierung hat die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert und die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert...

Die Reichstagesregierung hat die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert und die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert...

Die Reichstagesregierung hat die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert und die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert...

Die Reichstagesregierung hat die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert und die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert...

Die Reichstagesregierung hat die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert und die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert...

Die Reichstagesregierung hat die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert und die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert...

Die Reichstagesregierung hat die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert und die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert...

Die Reichstagesregierung hat die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert und die Verfassungslage in Wien 1900 kritisiert...

Von Nah und fern.

Die Hofgesellschaft der Verbeide hat seit einiger Zeit in den Verfallenen des Kaisers befestigt worden ist, man sagt, auf ein Jahrwort der Hofgesellschaft, dem Verbeide hatten jetzt die Verbeide herrschaftlicher Hofverweilten.

Eine Automobilreise nach 5000 Kilometer durch Europa, die von Paris über Mailand, Wien nach Berlin und zurück führt, wird voraussichtlich im August d. abgelehnt werden.

Er konnte nicht warten. In der Umverhältnisse zu Leipzig verlangte Freilassung der 69 Jahre alt, Verbeide, was auf ein Jahrwort der Hofgesellschaft, dem Verbeide hatten jetzt die Verbeide herrschaftlicher Hofverweilten.

Er konnte nicht warten. In der Umverhältnisse zu Leipzig verlangte Freilassung der 69 Jahre alt, Verbeide, was auf ein Jahrwort der Hofgesellschaft, dem Verbeide hatten jetzt die Verbeide herrschaftlicher Hofverweilten.

Holzauktion im Stadtfort Oppin
 Montag den 29. Januar cr. Vorm. 10 Uhr.
 Durchforstung hinterm Forsthaus:
 31 Doppel-Rm. erl. Pantoffelholz.
 59 Rm. erl. birk.-kief. Knüppelholz.
 3 Rm. kief. Schottholz.
 3 kief. Langhaufen.
 Schlag an der Dübenerstraße:
 133 Rm. kief. Schottholz.
 54 Rm. kief. Kollholz.
 142 Haufen kief. Reisig.
 116 Rm. kief. Stockholz (aus dem alten Einschlag).
 Durchforstung im Akergerwinkel:
 17 Kabeln nicht gebundenes Durchf.-Reisig.
 Sammelplatz im Forsthaus.
 Kemberg, den 28. Januar 1906.
 Der Magistrat.

Holz-Auktion.

Freitag den 26. Januar cr. sollen auf Köpfliger Forstrevier:
 56 Kiefern Lagerstücke mit 20,26 fm,
 162 gesch. Hütstangen mit 13,88 fm,
 37 stärkere Stangen u. Lagerstücke mit 8,02 fm,
 120 Stangenhaufen (Totalität)
 meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.
 Zusammenkunft: 10 Uhr vorm. in der Schänke zu Köpflig.
 Die Forstverwaltung.

Im Genossenschaftsregister ist bei Nr. 5, ländliche Spar- und Darlehnskasse Vergwitz, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung für den Vergwitz, am 18. Januar 1906 eingetragen worden: Der Landwirt Otto Koppe ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seine Stelle der Landwirt Hermann Lindner, Vergwitz gewählt.
 Kemberg, den 18. Januar 1906.
 Königlichtes Amtsgericht.

Allen Bruchleidenden

empfehle Bruchbänder für Leisten-, Schenkel- u. komplizierte Inguinalbrüche mit und ohne Feder für den kleinsten, selbst für den schwierigsten Unterleibsbruch passend. Verminderung und Erleichterung dieser verschiedenen Brucharten selbst in den schwierigsten Fällen.

Tatsächliche Erfolge!
 Amtlich beglaubigte Dankgebühren liegen zur gefälligen Einsicht. Ferner empfehle:
 Suspensorien, Geradhalter, künftige Glieder, Leibbänder, Kufftischen, Gummistricmpfe, Unterlaggen, Strümpfen u. c.
Friedrich Conrad, praktischer Bandagist, Wittenberg, Schloßstr. 6.

Erstklassige Kapitalanlage

Ich halte jederzeit gute, sachmännlich geprüfte Hypothekenobjekte zur **erststelligsten Beleihung** zur Verfügung.
F. Schug, Bankgeschäft Wittenberg.

Poetsch-Kaffee mit dem **Staats-Preis**

Trotz steigendem Markte ist es den Unterzeichneten gelungen, einen vortheilhaften Absatz mit dem Firma Richard Poetsch, Postleipzig, Kaffeerösterei in Großbottic, zu erzielen, deren hervorragend feine und ergiebige Röstprodukte in 1/2, 1/4 u. 1/8 Pfund-Originalpackung zu 100-120-140-160-180-200 Pfg. das Pfund allgemein bekannt sind und kommen dieselben ohne Aufschlag in bisseriger Qualität stets frisch zum Verkauf in Kemberg bei: **Wilhelm Becker, Kolonialw.** in Vergwitz bei: **F. W. Gaul, Kolonialw.**

Preussische Krone.
 Sonntag den 28. Jan. cr.
Fastnachten
 wozu freundlichst einladet
 W. Zchoch.

Der Verein Germania zu Gadiß
 feiert Sonntag den 28. Januar sein diesjähriges **Wintervergügen** verbunden mit **Koncert, Theater und Ball,** wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.
 Anfang abends 7 Uhr.

Akter-Kommission des Bürger-Vereins.
 Morgen Donnerstag, abends 8 1/2 Uhr im **Thieme'schen Lokale** Besprechung in Sachen **Elektr. Anlage.**

10 Mtr. trockenes Kollholz
 hat abgegeben **Mühle Akeris.**

Vorzügliches Pflaumenmus
 empfiehlt billigt **C. G. Pfeil.**

Bu Originalfabrik erhältlich in der Hauptkette zu Kemberg.

Empfehle:
f. Valenzia-Apfelsinen
 große süße **Dutzend 50 Pfg.**
f. Valenzia-Apfelsinen
 etwas kleiner **Dutzend 40 Pfg.**
Paul Schwarze.

Phosphorsauren Kalk
 Marke U und V
Patent-Maspulver
Glaubersalz
Viehhalz
Leberthran für das Vieh
 empfiehlt **F. G. Glanbig.**

Rucksäcke
 in großer Auswahl
 sowie
Carbid für Radfahrer
 empfiehlt billigt
Friedr. Heym.

Fr. Genzel Zahn-Atelier.
 Korrektion (Geradericht en schieferstehender Zähne).
 Reparieren und Reinigen der Zähne.
 Vollständig schmerzloses Zahnziehen, Nervtöten.
 Plombieren in Gold, Silber Kupfer u. Amalgam.
 Anfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gaumenplatte.
 Umarbeitung getragener Ersatzstücke.
 Reparaturen werden sauber ausgeführt.

Echte **Sunlight-Seife**
 empfiehlt **August Suhn.**

Irmerische Hand-Dampf-Waschmaschinen
 Johnsche Voll-dampf-Waschmaschinen
 Schmidt'sche Patent-Waschmaschinen
 sowie **Wringmaschinen, Waschetten, Wäschepressen, Wäscheplättchen, u. s. d.**
 20 Pfennig, empfiehlt **Fr. Heym.**

Magenteidender Kaisers Pfeffermünz-caramellen
 gebrauche nur die bestbewährten

Ein Juwel
 ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, weisse, sanftmüthige Haare und lebendige, glänzende Augen.
Stedenfeld-Ellienmilk-Seife u. Bergmann & Co., Kadenbuert mit Säugmutter-Seife
 a. Et. 50 Pfg. Apotheker & Co.

Hochfeinen echten Schweizerkäse
 direkt aus dem Algebirg bezogen
 empfiehlt billigt **C. G. Pfeil.**

Die liebevolle Teilnahme, die uns beim Heimgange unserer unvergesslichen Gertrud von nah und fern, von unseren Freunden in der Stadt, von meiner Landgemeinde und ihren beiden Schulen, von Jungfrauenvereinen und den Sängern erwiesen worden ist, und die ihren Ausdruck in Worten herzlichen Trostes, in einer Fülle von Kranzen, in einem überaus zahlreichen Geleit und in erhebendem Gesange gefunden, hat uns unsern herben Verlust noch einmal recht deutlich zum Bewusstsein gebracht. Aber sie hat doch auch unserm Herzen wohlgetan, und es sei deshalb allen, allen hiermit innig gedankt.
 Kemberg, den 23. Januar 1906.
 Im Namen der Hinterbliebenen
 A. Meyer, Pfarrer.

Kurse der Berliner Börse vom 22. Januar. 1906.

Deutsche Fonds.			Anleihen			Ausländische Fonds.			Aktien.			
Deuts. Reichs-Anl. 3 1/2%	100.90		Bay. Staats-Anl. v. 1904	98.90		Amer. Gold Anl. II. Ser.	94.00		Stal. Mittelmeer Prior. fl. Std.	102.30		
do. do. 3 1/2%	98.70		Carlsruher Anl. v. 1899	101.60		Argent. Gold Anl. II. Ser.	94.00		Koslov-Boroneß v. 1889 Prior.	83.00		
Preuss. Konsols do. do. 3 1/2%	100.75		do. do. v. 1902	99.25		do. do. v. 1902	99.25		Luft-Lini	81.50		
do. do. 3 1/2%	98.60		Darmstädter do. v. 1903	98.00		do. do. XXIII do. 1913/19	99.50		Postan-Niem-Boron Prior.	78.25		
do. do. 3 1/2%	98.70		Rheinl. do. v. 1904	98.00		do. do. XXVI do. 1913/19	99.50		Wohlfahrts-Konv.	78.20		
Sachsen-Prior.-Oblig. do. do. 3 1/2%	98.40		Magd. do. v. 1900	103.25		do. do. Comm. Erl. III. do. 1913/19	99.75		Hess. Eisenbahn 1901 do.	77.80		
do. do. 3 1/2%	98.40		do. do. v. 1904	98.75		Bulg. Nat. St. Anl. 600 St. 5%	102.40		Kauf. Eisenbahn 1901 do.	77.90		
do. do. 3 1/2%	98.40		do. do. v. 1903	98.75		do. do. 500 St. 5%	101.75		Lärkische Bdm. Anl. do. unific. do. v. 1903	89.60		
do. do. 3 1/2%	98.40		Spezialtitel.				Ungar. Goldrente II. Ser.	95.60		do. Kronrente do.	94.80	
do. do. 3 1/2%	98.40		Spezialtitel.				Wiener Inv. Anl.	99.80		do. Kronrente do.	94.80	
do. do. 3 1/2%	98.40		Spezialtitel.				Argent. Staats-Anl. v. 1896	88.75		do. Kronrente do.	94.80	
do. do. 3 1/2%	98.40		Spezialtitel.				Buenos-Aires Stadt Anl. v. 1891/95	93.20		do. Kronrente do.	94.80	
do. do. 3 1/2%	98.40		Spezialtitel.				do. do. v. 1888/94	93.20		Obligationen.		
do. do. 3 1/2%	98.40		Spezialtitel.				do. do. v. 1893/95	95.00		Danzig-Hamburg Bergwert	102.60	
do. do. 3 1/2%	98.40		Spezialtitel.				Bulg. Staats Anl. 5%	101.75		Hamb.-Amerika Balf.	101.60	
do. do. 3 1/2%	98.40		Spezialtitel.				Österr. Staats Anl. v. 1888/94	96.10		Hamb.-Hankow Balf.	101.30	
do. do. 3 1/2%	98.40		Spezialtitel.				Österr. do. 4% Goldrente	1.30		Kongl. Russische Staats-Anl. v. 1888/94	94.75	
do. do. 3 1/2%	98.40		Spezialtitel.				do. do. 4% Goldrente	1.30		Rhein. Metallw.	100.80	
do. do. 3 1/2%	98.40		Spezialtitel.				Saxon. Anl. II.	95.50		Norddeutsche Lloyd v. 1902	100.80	
do. do. 3 1/2%	98.40		Spezialtitel.				Wißbamer Stadt Anl. II.	83.90		Sächsische Reichsbahn II. II	101.25	
do. do. 3 1/2%	98.40		Spezialtitel.				Weg. Gen. Anl. v. 1899 I. II.	101.80		Sächsische Reichsbahn II. I	101.25	
do. do. 3 1/2%	98.40		Spezialtitel.				Wösl. Stadt Anl. Ser. 34-394	75.90		Telegr. Anl. II. II	101.90	
do. do. 3 1/2%	98.40		Spezialtitel.				Zell. Goldrente II. Ser.	99.25		Telegr. Anl. II. I	101.90	
do. do. 3 1/2%	98.40		Spezialtitel.				do. Kronrente do. III	67.90		Norddeutsche Lloyd	101.20	

F. Schug, Bankgeschäft, Wittenberg, Markt 21. Telefon 73.